

# *manage* **it**

[[ IT - S t r a t e g i e n u n d L ö s u n g e n ]]

## **Konsequente Kundenorientierung**

Steigende Gewinne mit CRM

## **Linux und Open Source**

Sekt oder Champagner?

## **IT aus der Steckdose**

Das IT-Kaftwerk

## **Mit (mehr) Sicherheit Geld sparen**

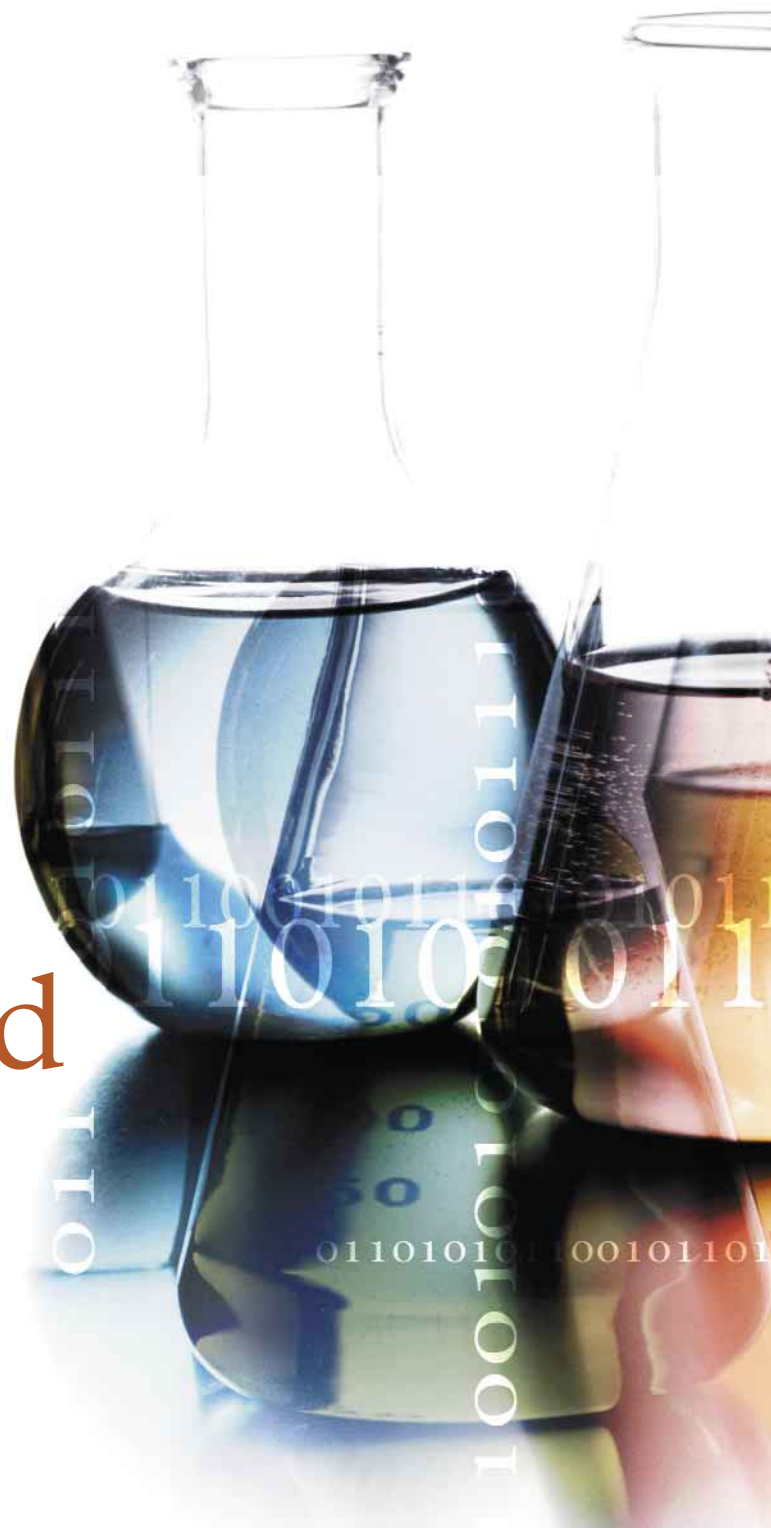
Identitätenmanagement  
und Zugriffskontrolle

Moderne Speicherlandschaften

# Storage Grid

Nutzen Sie unser Angebot für  
Sonderdrucke oder E-Publishing-Dateien  
von Artikeln dieser Ausgabe

Tel.: +49 8092 87543



Autonomes Computing durch intelligent kombinierte Standards

# IT manages IT

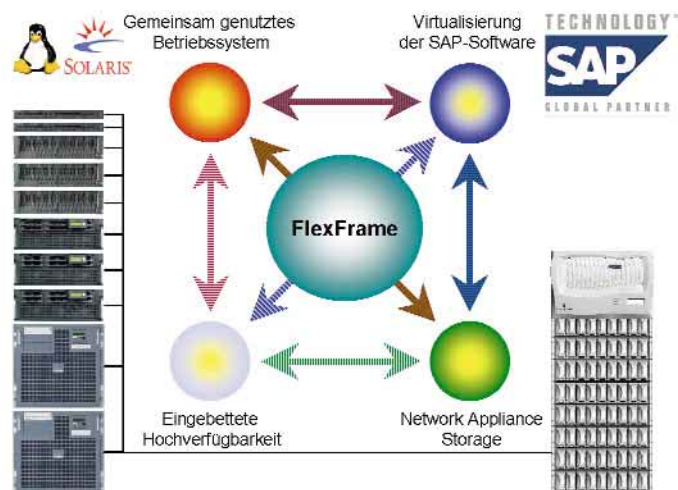
Neue Konzepte erlauben mit den Prinzipien »shared operating system« und »Anwendungsvirtualisierung« eine konsequente, flexible, hochverfügbare und kosteneffiziente Optimierung der IT-Landschaft.

Kompliziert, starr, schwer zu konfigurieren und aufwändig zu betreiben – diese Eigenschaften sind bei Server-Infrastrukturen out. Die Anwender achten heute vielmehr auf den Geschäftswert durch zuverlässige und flexible IT-Plattformen. Diese müssen sich zudem effizient betreiben lassen – und das mit möglichst niedrigem Personaleinsatz. Denn im nächsten Vorstandsbericht zählen nicht Terabyte, Megaflops und Benchmark-Werte, sondern die Ergebnisse aus Geschäftsprozessen. Die IT-Hersteller sind daher aufgefordert, den IT-Verantwortlichen neue Lösungen an die Hand zu geben, die sich vollständig nach den Anforderungen des E-Business-Zeitalters richten. Dieses Ziel lässt sich durch den intelligenten Einsatz von Standardkomponenten sehr effizient realisieren: Fujitsu Siemens Computers hat mit »Flex Frame for mySAP Business Suite« auf Basis von SAPs Adaptive-Computing-Konzept beispielsweise ein einzigartiges RAIS-Konzept (Redundant Array of Independent Servers) zur Reife gebracht, das mit »shared operating system« und »Anwendungsvirtualisierung« konsequent auf Flexibilität, Hochverfügbarkeit und Kosteneffizienz optimiert ist.

»Damit Computing on Demand kein leeres Schlagwort bleibt, muss die IT-Infrastruktur von morgen mehr bieten als nur hochverfügbare CPUs und Speicher«, fordert Dr. Joseph Reger, CTO bei Fujitsu Siemens Computers. Der Marktkenner bringt die Herausforderung auf den Punkt: »Wir brau-

## Autonomes Computing

Quelle: Fujitsu Siemens Computers



Flex Frame for mySAP Business Suite kombiniert Hardware- und Softwarestandards zu einer effizienten Plattform für autonomes Computing.

chen eine universelle Plattform, auf der Anwendungen ausfallsicher und performant laufen und die sich innerhalb von Minuten neuen Geschäftsanforderungen anpasst – ohne gleich ein Loch ins Budget zu reißen.«

Als Antwort auf diese Herausforderung hat Fujitsu Siemens Computers unter dem Motto »IT manages IT« die Lösung Flex Frame entwickelt. Diese stellt – im Rahmen von SAP Netweaver – eine frühe Adaption des Adaptive-Computing-Konzepts der SAP dar. Diese Innovation wird auch in Zukunft von beiden Partnern aktiv

vorangetrieben. Flex Frame arbeitet auf Basis von standardisierten Rack- und Bladeservern unter Linux sowie Servern unter Solaris. Das neue Prinzip dahinter: Sämtliche Server einer CPU-Welt benutzen ein identisches Betriebssystem, das schreibgeschützt auf einem zentralen NAS-Speicher liegt. Die Anwendungen wie mySAP Business Suite oder Netweaver sind ebenfalls so installiert, dass sie völlig eigenständig sind und ohne Modifikationen in Betriebssystem-Bereichen auskommen (Anwendungsvirtualisierung). Das Ergebnis: Mehrere Server

teilen sich eine einzige Kopie des Betriebssystems (shared operating system) und der Anwendungsmodule.

Kommen neue Server hinzu oder fällt doch einmal eine Maschine aus, so sorgen die Autonomie-Agenten automatisch für eine konsistente Anwendungsumgebung, da sich die einzelnen Anwendungen nahezu beliebig auf die aktiven Server verteilen lassen. Diese im Managementkonzept eingebettete Hochverfügbarkeit hält die Betriebskosten gering. Zudem wird das System dadurch sehr gut skalierbar und lässt sich leicht warten, denn im laufenden Betrieb können CPU-Blades oder Server ohne Konfigurationsaufwand hinzugefügt oder ausgetauscht werden.

### **Computing on Demand: Leistung ist da, wo sie gebraucht wird.**

Die CPU-Leistung kann der Administrator durch das Flex-Frame-Konzept flexibel den einzelnen Aufgaben zuweisen. Da die SAP-Software völlig serverunabhängig installiert wird, kann jedes Paket auf jedem Server ablaufen – ein Serverwechsel dauert nur Minuten statt ganzer Wochenenden. Diese flexi-

ble Nutzungsmöglichkeit führt zu besserer Auslastung und geringeren Hardwarekosten.

Seine Leistungsfähigkeit hat das neue System im SAP SD-Benchmark bereits unter Beweis gestellt: ein Intel-basierter 8-Wege Datenbankserver Primergy T850 und 61 Blades vom Typ Primergy BX300 mit Intel-CPU haben den Wert von 5.500 SD-Usern (SD 3-Tier, SAP-zertifiziert am 1. März 2003, Zertifikat Nr. 2003014, siehe auch: <http://www.sap.com/benchmark>) erreicht. Auch im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen schneidet das neue System gut ab. Beispielsweise entfällt der Aufwand für Deployment-Software, umständliche Patch-Verteilung oder ein kompliziertes Upgrade-Schema. Denn sobald eine neue Version wie gewünscht auf dem Pilot-system läuft, steht sie vom zentralen, schreibgeschützten Speicher ohne weiteres Kopieren sofort dem ganzen FlexFrame-Verbund zur Verfügung. Durch das echte Shared-Storage-System sind Backup/Restore, Snapshots oder Spiegelung serverunabhängig und hoch performant gelöst – ein Ver-

dienst der hohen Leistung moderner Filer, die mit ihrem Write Anywhere Filesystem Layout (WAFL) den vorhandenen Speicher zudem optimal ausnützen.

**Amortisation im Quartalstakt.** Für den eigenen Gebrauch hat SAP bereits Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit von Infrastrukturen auf Basis von Blade-Servern angestellt und veröffentlicht – mit verblüffendem Ergebnis: Danach soll sich der Einsatz der neuen Plattform bereits innerhalb von nur drei Monaten rentieren. Langfristig gesehen ergibt sich ein TCO-Einsparungspotenzial von 25 Prozent durch geringere Betriebskosten für Enterprise-Anwendungen [1]. Neben den technischen Vorteilen gibt Flex-Frame for mySAP Business Suite den IT-Verantwortlichen also auch mehr Bewegungsspielraum in den notorisch knappen Budgets des E-Business-Zeitalters. *Dieter Herzog*

[1] SAP Reports Significant Operational Cost Savings Possible with Blade Servers, Hannover, Germany – March 12, 2003; [www.sap.com/press](http://www.sap.com/press)

3 Ausgaben

# Einblick Durchblick Ausblick

f ü r d r e i z e h n f ü n f z i g !



[ ] **Ja**, ich bestelle drei Ausgaben » *manage it* « zum Preis von Euro 4,50 pro Ausgabe. Dieses Probeabonnement verlängert sich nicht automatisch.

Schicken Sie diesen Coupon an:

**ap Verlag GmbH**  
**Postfach 1380**  
**85554 Ebersberg**

oder faxen Sie die Seite einfach an die Nummer

**+49 8092 87544**

Titel: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Position: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_